

## **Newsletter für den Monat Oktober 2019**

### **Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

zu Beginn des Newsletters möchte ich ausnahmsweise einmal zwei Themen anklingen lassen, die nicht ausschließlich auf der „kommunalpolitischen“ Ebene sich abspielen. Zum einen das Klimapapier der Bundesregierung. Sicherlich hätte man sich dort sehr viel mehr vorstellen können und auch gewünscht. Offensichtlich war das verhandelte Paket der Konsens, der zwischen CDU und SPD zu erzielen war. Ich meine trotzdem, dass dies ein sehr guter Anfang ist! Typisch deutsch wird ein solcher Kompromiss aber wieder von der Öffentlichkeit zerredet! Auf der anschließenden Klimakonferenz der UN waren über 80 Staatschefs eingeladen und die Kanzlerin wurde vom UN-Generalsekretär eingeladen, über das Klimapakete zu sprechen. Sicherlich auch vor dem Hintergrund, dass offensichtlich die anderen 79 Länder noch weniger zu bieten hatten. Von den USA möchte ich erst gar nicht sprechen. Es ist schade, dass wir unsere eigenen Ergebnisse zerreden und andere in der Welt Anerkennung uns aussprechen.

Ein ähnliches „Understatement“ gibt es auch beim Jahrestag des 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), dem Tag des Mauerfalls vor 30 Jahren. Für mich ist dies eines der erfreulichsten Ereignisse des gesamten 20. Jahrhunderts. Die friedliche Revolution in der DDR. Leider ist es auch in diesem Jahr in Bremen so, dass dieser Jahrestag dadurch gefeiert wird, dass einige Senatsmitglieder in das Bundesland fährt, das Ausrichter ist und auch eine Handvoll Auserwählte Bremer Ehrenamtliche. Ich meine nach wie vor, dass dieses Datum es verdient hätte, entweder im Rathaus oder in der Bremischen Bürgerschaft gefeiert zu werden. Ich habe auch einen entsprechenden Brief an die CDU-Fraktion und auch an den CDU-Landesvorstand geschickt. Ich freue mich ganz besonders, dass zumindest die CDU Osterholz den 3. Oktober mit einem feierlichen Grillen bei der Tennisvereinigung Ost begeht!

Nun aber zu den Ereignissen im September.

Herausragend war für mich das 12. Ellener Dorffest, das offensichtlich die Unterstützung des „Wettergottes“ hatte. Auch dieses Mal war trotz schlechter Wetterprognose ein herrlicher Tag und ich glaube, alle die beim Fest waren, haben dies sichtlich genossen. Beim umfangreichen Bühnenprogramm angefangen, aber auch die tollen Stände draußen, erstmalig auch mit dem DLRG. Die Bundestagsabgeordnete Elisabeth Motschmann (MdB) hat das Fest eröffnet und wie in den Jahren zuvor war auch wieder eine Vertreterin des russischen Konsulats dabei, in diesem Fall die Vizekonsulin. Insbesondere die Stände der Schulklassen werden immer besser und auch die Stände der politischen Parteien waren sehr gut besucht. Zahlreiche Abgeordnete der Parteien haben es sich nicht nehmen lassen nach Osterholz zu kommen. Auch für diesen Einsatz am Wochenende, genauso wie bei den vielen Ehrenamtlichen, die mitgemacht haben, meinen Dank.

Im vergangenen Newsletter hatte ich etwas über die Allgemeinbildung unserer 7. Schulklassen geäußert. Ich bleibe auch bei meiner durchaus kritischen Bestandsaufnahme. Ich habe mich aber sehr gefreut, dass, vielleicht auch als Reaktion hierauf, sich 3 Schulklassen aus der Albert-Einstein-Oberschule (5. Klassen) gemeldet haben, die sich in einer jeweils Extrastunde über Kommunalpolitik in Bremen-Osterholz informiert haben. Insbesondere den 3 Klassenlehrern noch einmal meinen Dank. Ich mache dies sehr gerne und bin auch künftig bereit, allen Osterholzer Schulklassen diesbezüglich auszuwählen.

Ein weiteres herausragendes Ereignis war die Verabschiedung des früheren Senats durch den neuen Bürgermeister und Senatspräsident Herr Dr. Bovenschulte. Es war die erste Rede, die ich von ihm gehört habe. Ich war sehr angetan davon, dass er auch sehr viel Persönliches von den einzelnen Senatorinnen und Senatoren zu berichten wusste. Ich möchte aber insbesondere noch einmal in diesem Zusammenhang betonen, dass auch der frühere Bürgermeister Herr Dr. Sieling sich immer um die Belange der Osterholzer Bevölkerung gekümmert hat, genauso wie Bürgermeisterin Caroline Linnert, die vielleicht als Finanzsenatorin in schweren Zeiten das schwerste Amt überhaupt innehatte.

Im vergangenen September gab es das Sommerfest in Tenever und dieses war wiederum angetan, sich zu freuen, wie friedlich das Miteinander in einem Ortsteil ist mit über 80 Nationen. Dies gelingt mit Hilfe des Quartiersmanagements, aber auch den vielen hauptamtlichen Mitarbeitern in den Einrichtungen, die ganz viel „Beziehungsarbeit“ mit den Menschen über Jahre und Jahrzehnte leisten und so Garant für das friedliche Miteinander sind. Ich bin immer wieder gerne da und freue mich, dass über die jahrelange Arbeit auch von mir in Tenever insbesondere die Frauen aus arabischen Ländern immer mehr Zutrauen gewinnen und auch für sich etwas einfordern! Wenn man sieht, wie überall in der Welt die Kulturen miteinander streiten und sogar Kriege miteinander führen, so kann dieses friedliche Miteinander in unseren Quartieren wie Blockdiek, Tenever und Schweizer Viertel nicht hoch genug geschätzt werden und wir müssen daher alles tun, damit dies auch künftig so bleibt!

Nun zu den Terminen im Oktober:

Am **1.10.** ist um 17 Uhr Quartiersforumssitzung Schweizer Viertel im Nachbarschaftshaus AmeB, Am Siek 43.

Am **1. und 2.10.** Stadtteil-Oper im Stadtteil-Opernzelt, Neuwieder Straße.

Am **2.10.** tagt um 17 Uhr der Ausschuss Koordinierung, Haushalt, Globalmittel und Städtepartnerschaften im Sitzungssaal des Beirates (nicht öffentlich).

Danach nehme ich ab 18.30 Uhr an der Stadtteil-Oper „Scheherazades Träume“ teil.

Am **3.10.** ist Tag der Deutschen Einheit. Ab 12 Uhr nehme ich teil an der Feier der CDU-Osterholz „30 Jahre Deutsche Einheit“ mit dem Landesgeschäftsführer und CDU-Abgeordneten Heiko Strohmann (er stammt ursprünglich aus Rostock).

Am **9.10.** trifft sich die Geschichtswerkstatt Osterholz um 15 Uhr in den Räumen in der St.-Gotthard-Straße 31. Gäste sind herzlich eingeladen. Anmeldung unter 420785 oder 4379244 erforderlich.

Am **18.10.** nehme ich um 18 Uhr teil an der Freimarkts-Eröffnung.

Am **21.10.** ist um 13 Uhr ein Treffen mit dem Ordnungsdienst (nicht öffentlich).

Um 18.30 Uhr findet die öffentliche Beiratssitzung statt. Themen und Sitzungsort werden noch bekanntgegeben.

Am **22.10.** findet um 15 Uhr ein Treffen beim Senator für Finanzen statt.

Am **23.10.** tagt der Ausschuss Kinder, Jugendliche, Bürgerbeteiligung, Sport und Controlling-Ausschuss um 17.30 Uhr im Jugendtreff Blockdiek (öffentlich). Thema ist u. a. die Aufwertung der Skateranlage.

Am **24.10.** ist ein erstes Gespräch mit dem Nachfolger von Herrn Schumann (Gewoba), Herr Schleisiek im Ortsamt.

Am 25.10. ist um 9.30 Uhr Dienstbesprechung in der Senatskanzlei.

Um 17.15 Uhr nehme ich teil an einem Workshop „Stadtplanung in Walle“ (von anderen Stadtteilen lernen!).

Am 27.10. lädt die Image AG zu einem Spaziergang durch das alte Osterholzer Dorf und die Osterholzer Feldmark ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Osterholzer Heerstraße/Ecke Ehlersdamm bei der Tankstelle.

Am 28.10. findet eine interne Besprechung der Ortsamtsleitungen in Hemelingen statt. (Ich nehme teil).

Am 29.10. nehme ich von 9.45 bis 14 Uhr teil am Planungstag Tenever im Jugendhaus.

Um 17 Uhr findet die Sitzung des Ausschusses Koordinierung, Haushalt, Globalmittel und Städtepartnerschaften statt (nicht öffentlich).

Am 30.10. ist nachmittags ein Termin der CDU Bremen mit Herrn Jahn, dem Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen.

Nun noch einige Dinge am Ende.

In der vergangenen Woche war sicherlich der Höhepunkt die Jubiläumsfeier „10 Jahre Quartiersbildungszentrum Blockdiek“ sowie „100 Jahre Hans-Wendt-Stiftung“. Es ist wirklich fantastisch, welch ein Netzwerk in den vergangenen Jahren in Blockdiek entstanden ist und so zum Gelingen beiträgt. Allerdings hört man auch aus den Kitas, dass die Zusammensetzung der Familien in den letzten Jahren nicht einfacher geworden ist. Daher ist trotz besserer Sozialdaten damit zu rechnen, dass wir noch mehr Einsatz zeigen müssen, vor allem vor dem Hintergrund, dass in Blockdiek ein Generationswechsel stattfindet. Die „alten“ Blockdieker werden in den nächsten 10 Jahren nicht mehr da sein und junge, häufig Migranten aus anderen Erdteilen werden in die Wohnungen einziehen. Dies bedeutet jedoch viel mehr Arbeit auch für die Hauptamtlichen in allen Einrichtungen.

Im vergangenen Monat hatte ich auch gemeinsam mit unserem Beiratssprecher Wolfgang Haase ein Gespräch mit den Redakteuren des Weser-Kuriers über den Stadtteilkurier. Wir können froh sein, dass über die Kommunalpolitik so zeitnah und gut sowohl im Stadtteilkurier, aber auch im Weser-Report, berichtet wird. Wir können nur alle hoffen, dass auch künftig genügend Zeitungsabonnenten da sind, um diese wirklich gute Zeitung in Bremen auch dauerhaft zu erhalten.

Ich habe mich im September sehr gefreut über eine Einladung des CDU-Landesvorstandes. Herr Meyer-Heder hat sich mit Beiratsvertretern und Vertretern aus den Ortsämtern über die weitere Kommunalpolitik unterhalten.

Schließlich möchte ich noch kurz auf zwei Dinge zurückkommen. Im letzten Newsletter hatte ich berichtet über eine Gruppe in Bremen, die kaum in der Öffentlichkeit benannt wird. Es geht um Methadonsubstituierte und auch Drogenabhängige. Ich hoffe, dass gerade der neu gewählte Rot-Rot-Grüne Senat bei dieser Gruppe versucht, neue Wege zu gehen. Wenn es im Martinshof und in der Werkstatt Bremen gelingt, dass Menschen mit Beeinträchtigungen täglich ihre Arbeit machen, so wäre es ebenso wichtig und wünschenswert, wenn die große Gruppe der Substituierten und Drogenabhängigen ebenso vielleicht Werkstätten bekommt, nicht nur um zu arbeiten, sondern auch um den Tag zu strukturieren. Es gibt sicherlich gute Ansätze bei einigen kleinen Trägern, aber die Anzahl der Arbeitsplätze reicht in diesem Bereich überhaupt nicht aus! Auch wird dieses Thema in der Öffentlichkeit überhaupt nicht diskutiert. Eigentlich schade, weil wie gesagt es in dieser Stadt einige Tausend Menschen betrifft (und deren Familien)!

Schließlich möchte ich noch auf ein Erlebnis zurückkommen, was ich vor wenigen Tagen um 18 Uhr vor einem Einkaufszentrum im Bremer Westen erlebt habe. Kurz vor 18 Uhr hat ein vielleicht 13- bis 14-jähriger Junge auf einen weiteren Jungen, der vielleicht ein oder zwei Jahre älter ist, ohne Vorwarnung voll mit der Faust eingeschlagen. Nicht nur, dass die Polizeistation des Bremer Westens nur 50 m entfernt ist, sondern auch die Erwachsenen haben bis auf zwei Ausnahmen sich überhaupt nicht gerührt und dem jungen Mann gezeigt, dass das nicht in Ordnung ist. Welch Brutalität haben solche Jungen, die vielleicht noch nicht einmal strafmündig sind. Ich denke, auch gegen solche Gewaltexzesse müssen wir etwas unternehmen. Auch Gewalt im Internet und Fernsehen müsste dringend einmal reduziert werden, damit solche Jungen keine „Vorbilder“ haben!

Am Abend dieses Tages war ich allerdings auch noch im West-Bad und nur eine Stunde nach diesem brutalen Vorfall konnte ich erleben, wie viele Ehrenamtliche des DLRG anderen Kindern das Schwimmen beigebracht haben. Also wenn man will, innerhalb von einer Stunde ein Negativbeispiel, aber auch Positivbeispiele (von Jugendlichen).

Ich werde im Oktober die arbeitsfreie Zeit genießen und freue mich, in unserem Garten in Walle, dass die Amseln und Meisen zurückgekommen sind. Die Amseln freuen sich über die Weintrauben, die bei mir im Garten hängen und auch die kleinen Meisen bekommen selbstverständlich ihren Meisen-Ring und gucken morgens in unser Fenster, wenn wir frühstücken.

Vielleicht haben Sie auch in Ihrem Garten solche „Kobolde der Lüfte“ und erfreuen sich an der Natur, die auch im Herbst sehr schön sein kann (man denke nur an die schönen Farben beispielsweise der Bäume auf dem Osterholzer Friedhof!).

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schlüter  
Ortsamtsleiter